

Freude teilnehmen lassen. Nun weiß ich zwar wohl, daß die größten Maler diese heilige Geschichte in Gemälden darstellten, die seit Jahrhunderten die Bewunderung der Welt sind. Ich selbst habe, da ich noch auf Reisen war, jenes berühmte Gemälde der Krippe Jesu zu Dresden, die heilige Nacht genannt, mehrmal bewundert. Allein die Einwendungen, die Sie gegen meine, freilich sehr unvollkommene Darstellung der Krippe Jesu hier machen, ließen sich, den Kunstwert abgerechnet, gegen jenes herrliche Gemälde auch machen, und sie sind deshalb keiner Widerlegung wert. Solche kostbare Gemälde sind übrigens nur für große Herren, und wären bei Kindern gar nicht angewendet. Denn ich wette darauf, meine Kinder würden ihre Krippe gegen jenes berühmte Gemälde zu Dresden sicher nicht vertauschen.“

„Lassen Sie also, mein lieber Herr von Schilk, uns einfältige Leute hier im Walde immer bei der alten Sitte unserer Väter bleiben. Ich erinnere mich noch aus meinen eigenen Kinderjahren, daß die Krippe meine beste Kinderfreude — und nicht ohne Segen für mich war. So möge sie denn auch meinen Kindern zur Freude und zum Segen gereichen.“

Dritter Abschnitt.

Die edle Försterfamilie.

Der Förster, der den armen Waisenknaben an Kindesstatt angenommen hatte, war ein sehr rechtschaffener, biederer Mann, und, wie er sich selbst ausdrückte, noch von altem Schrot und Korn. Er war sehr gottesfürchtig, gegen alle Menschen wohlwollend und in dem Dienste seines Fürsten unermüdet und von unverbrüchlicher Treue. Der ehrliche Förster hielt sich streng an die frommen Sitten seiner Großeltern, die er noch gekannt hatte, und seiner Eltern, die ganz so wie die Großeltern gesinnt waren.

Am Morgen war es immer sein erstes Geschäft, mit Mutter und Kindern das Morgengebet gemeinschaftlich zu verrichten; ebenso wurde auch der Tag mit dem Abendgebete gemeinschaftlich beschloffen. „Wie sollten wir,“ sagte er, „nicht jeden Tag mit dem Gedanken an denjenigen anfangen und beschließen, der uns jeden Tag das Leben fristet, und uns Speise und Trank und alles Gute giebt? Es ist wohl auch, denke ich, selbst für Engel ein rührender Anblick, wenn Vater und Mutter inmitten ihrer Kin-